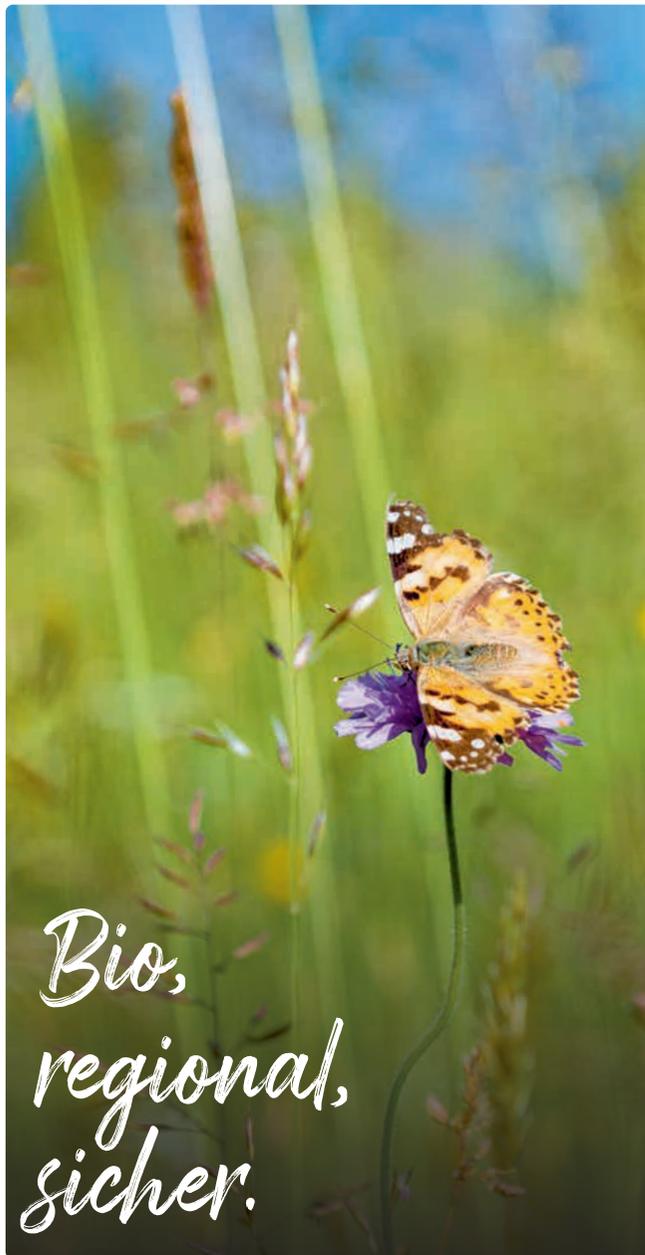


Wir schauen aufs Ganze.
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern



Jahresbericht 2022



Inhalte

Vorwort	3
Wer wir sind	4
Vorstand	5
Markt	6
Landwirtschaft	8
Kommunikation & PR	10
Agrarpolitik	12
Adressen	14
Impressionen	15



Impressum

BIO AUSTRIA Jahresbericht 2022

Herausgeber

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3, OG 4021 Linz
+43 732 654 884, office@bio-austria.at

Redaktion

DI Susanne Maier, Mag. Nadia El Daly

Layout, Editorial Design

Stefan Biba, austria-design.at

Nachhaltig und fair gedruckt auf FSC zertifiziertem
Recyclingpapier aus Österreich.

www.bio-austria.at

Liebe Biobäuerinnen, liebe Biobauern!

Was immer die Klimakatastrophe, COVID-19 und der Ukrainekrieg mit der Welt machen, eins ist klar: Wir müssen für unsere Kinder und Enkelkinder die Felder gut bestellen. An einer nachhaltigeren Landwirtschaft führt kein Weg vorbei. Bio-Landwirtschaft ist der Lösungsweg, auch wenn er für Bio-Betriebe durchaus steinig ist. Es braucht immer wieder den Blick aufs Ziel, um nicht am Weg zu verzweifeln. Jeder Biobauer, jede Biobäuerin leistet einen riesigen Beitrag, weil Bio mehr ist als Verzicht auf fossile Grundstoffe; die Ressourcen Boden und Wasser werden geschont und künftigen Generationen weitergegeben. Das ist der große Mehrwert, der Stern, an den wir unseren Pflug hängen.

Das Bio-Aktionsprogramm ist ein Hebel zur Weiterentwicklung der Bio-Landwirtschaft. Ziel ist es, Österreich weiterhin als Bio-Land Nummer eins zu positionieren und den Bio-Sektor auszubauen. Dazu brauchen wir weiter treue KonsumentInnen, die auch heute und morgen zu den hochwertigen Bio-Lebensmitteln greifen. BIO AUSTRIA Mitglieder sind kleinstrukturierte Familienbetriebe mit hohem Image und punktgenauer Erfüllung der KonsumentInnen-Erwartungen, insbesondere auch was Bodenschutz, Biodiversität und Tierwohl betrifft. Mit unseren neuen Werbemitteln und der Marketingkampagne machen wir die KonsumentInnen darauf aufmerksam.

Auf unserem wichtigsten Exportmarkt Deutschland macht sich die verstärkte

Nachfrage nach Naturlandqualität mehr und mehr bemerkbar. Mit dieser Herausforderung gilt es in Zukunft umzugehen. BIO AUSTRIA Betriebe haben die Ware „abholbereit“ in am deutschen Markt benötigter Menge und geschätzter Qualität. Wenn es uns gelingt, überregionale Kompetenz in der Zusammenarbeit zu zeigen, wird es dem Ziel, die Bio-Landwirtschaft in ihrer Gesamtheit zum Nutzen der Umwelt zu fördern, die Bio-Betriebe zu stärken und Bio-Lebensmittel zum Wohl der Gesellschaft am Markt anzubieten, dienlich sein.

Auch wenn die Herausforderungen nicht weniger werden, die Motivation das Richtige zu tun, spornt uns an. In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen wünscht



Ihre
DI Susanne
Maier

Geschäftsführerin
BIO AUSTRIA

Susanne Maier

Das Jahr 2022 kann wohl als das Jahr eins nach COVID bezeichnet werden. Leider aber auch als das erste Jahr, in dem nach 30 Jahren wieder ein Krieg in Europa zu

wüten begann. Der Überfall Russlands auf die Ukraine hat eine weltweite Schockwelle ausgelöst. Dass von manch politischer Seite schon direkt nach dem Überfall auf die Kornkammer Europas drohende Hungersnöte in Aussicht gestellt und damit Forderungen nach Rücknahme von notwendigen Ökologierungsmaßnahmen in der Agrarpolitik begründet wurden – das war aus meiner Sicht politisch wie auch moralisch betrachtet inakzeptabel. Als Verband haben wir uns öffentlich gegen diese Instrumentalisierung des Kriegs gerichtet und eingemahnt, die Biodiversitäts- und Klimakrise nicht gegen eine andere Krise auszuspielen.

Das zweite große Thema des letzten Jahres, welches auch uns als Verband und als Biobäuerinnen und Biobauern betroffen hat, war die massive allgemeine Teuerung, die in allen Lebensbereichen zu spüren war. Schon recht früh titelten einzelne Medien ohne Beleg, dass Bio-Lebensmittel in Folge der Inflation unleistbar und der Umsatz einbrechen würde. Wir konnten diesen negativen und potenziell schädigenden Schlagzeilen begegnen – indem wir den Spekulationen weiterhin zunehmende Umsatzzahlen im Handel entgegensetzten und dabei den deutlich geringeren Anstieg der Regalpreise von Bio-Lebensmitteln hervorhoben. Das hat einige Vorurteile deutlich durcheinandergewirbelt. Darüber hinaus gab es noch viele andere Themen und Aktivitäten, die uns bewegt haben. Hervorheben möchte ich stellvertretend, dass 2022 erstmals BIO AUSTRIA Betriebe mit

der Biodiversitätsplakette ausgezeichnet wurden. Ein wichtiger Schritt zur Sichtbarmachung unserer Leistungen auf diesem Gebiet.

Ich möchte auch in diesem Jahresbericht – ein letztes Mal von meiner Seite an dieser Stelle – ein herzliches DANKESCHÖN an alle MitarbeiterInnen im Bundesverband und in den Landesverbänden sowie in der BIO AUSTRIA Marketing GmbH aussprechen. Sie alle bringen tagtäglich mit Leidenschaft & Freude vollen Einsatz für unsere Mitgliedsbetriebe und die Bio-Landwirtschaft in Österreich. Was wir als Verband leisten und was wir erreichen, ist immer eine Teamleistung.

Ebenso bedanke ich mich noch einmal bei unseren vielen Biobäuerinnen und Biobauern, deren tägliche Arbeit und deren Einsatz das Fundament unserer Bemühungen und unsere Motivation gleichermaßen ist.

DANKE!



Ihre
Gertraud
Grabmann

Obfrau
BIO AUSTRIA

Gertraud Grabmann

BIO AUSTRIA ...

... ist mit rund 13.000 Mitgliedern der größte biobäuerliche Verband Europas und repräsentiert die biologische Landwirtschaft in Österreich. BIO AUSTRIA ist eine Wertegemeinschaft – getragen von unseren FunktionärInnen, Ehrenamtlichen, Bäuerinnen und Bauern, MitarbeiterInnen und Partnerbetrieben, die in ihrem täglichen Tun die gemeinsamen Grundsätze leben.

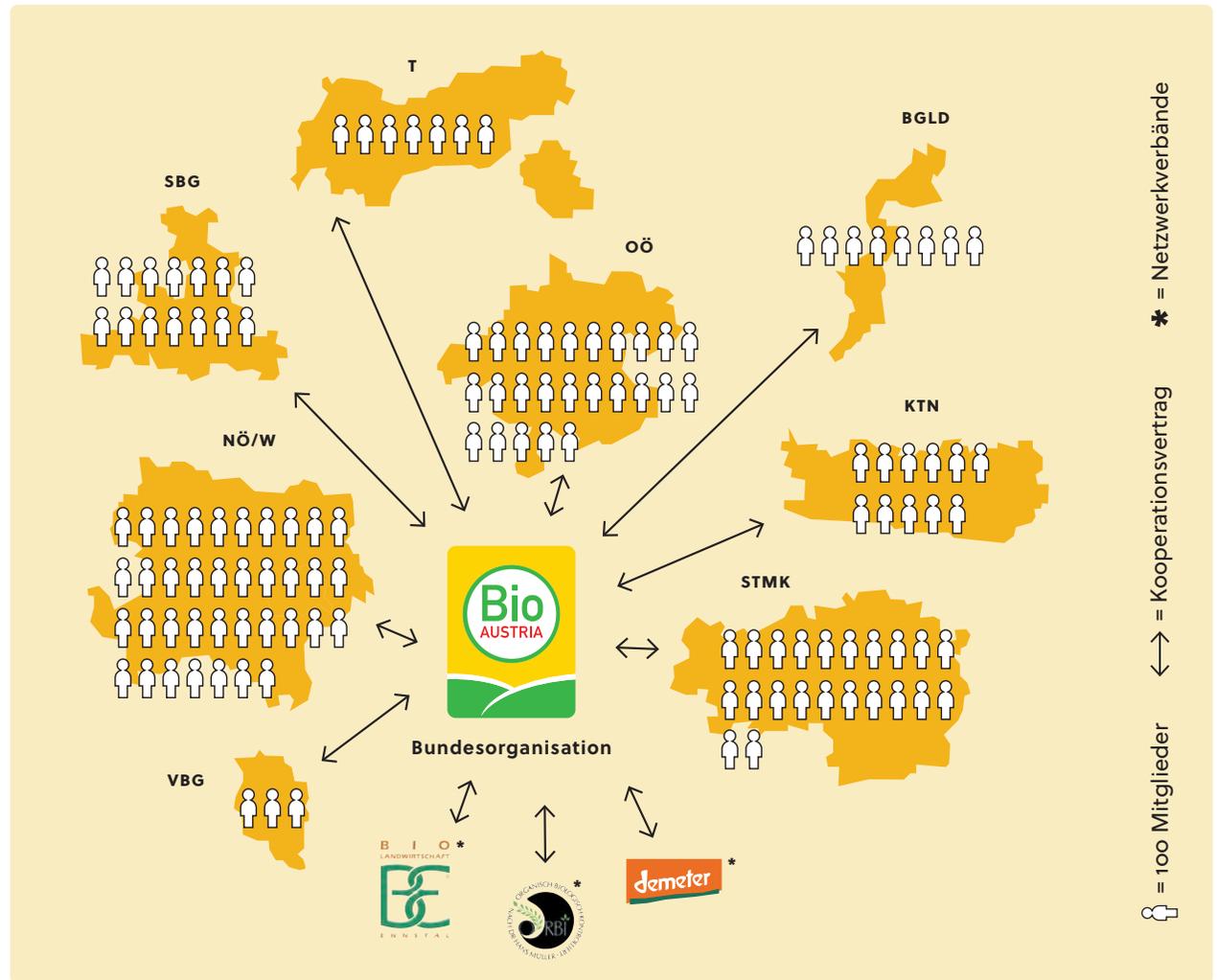
Die Struktur

BIO AUSTRIA ist als Verein organisiert. Basis der Organisation sind die Mitglieder, die gleichzeitig InhaberInnen sind: 13.000 österreichische Biobauern und -bäuerinnen. Wichtigstes Gremium ist die Delegiertenversammlung, in der Richtlinien beschlossen, der Bundesvorstand gewählt und die Ausrichtung des Verbandes bestimmt wird. BIO AUSTRIA besteht aus der Bundesorganisation, acht Landesorganisationen und den Netzwerkverbänden.

Unsere Vision

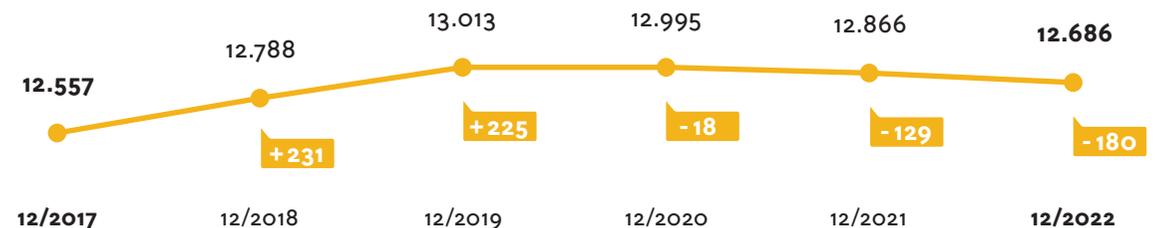
BIO AUSTRIA ist Impulsgeber für die Ökologisierung der Landwirtschaft und die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. Die Bio-Landwirtschaft und ihre Grundsätze haben Leitbild-Charakter im Hinblick auf Vorteile für die gesamte Gesellschaft sowie Klima und Umwelt.

BIO AUSTRIA ist DIE Bio-Bauernbewegung in Österreich und erster Ansprechpartner für alle an der Bio-Landwirtschaft Interessierten.



Entwicklung der BIO AUSTRIA Mitglieder

(Stand: 31.12.2022)



*Bio, gut für uns,
gut für die Umwelt.*

Der Vorstand von BIO AUSTRIA

Neben BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann sind mit Otto Gasselich, Thomas Gschier, Hans Kreschischnig und Johannes Liebl vier Landesobleute im Bundesvorstand vertreten. Für Salzburg ist Sebastian Herzog im Vorstand, Vorarlberg hat Kaspar Kohler entsandt, das Burgenland Christine Hahnekamp, Niederösterreich Walter Klingenbrunner und Tirol Monika Greier. Martin Kappel repräsentiert die junge Generation, die BIO AUSTRIA next generation, kurz BANG.

Darüber hinaus entsenden die BIO AUSTRIA Netzwerkorganisationen ORBI und Ennstal eine Vertretung. Diese wird von Georg Gerharter wahrgenommen. Helga Bernold ist die Stimme von DEMETER Österreich im Bundesvorstand von BIO AUSTRIA.



Gertraud Grabmann
Obfrau BIO AUSTRIA



Otto Gasselich
Obmann BIO AUSTRIA
NÖ & Wien



Thomas Gschier
Obmann Bio Ernte
Steiermark



Sebastian Herzog
Vorstandsmitglied
aus Salzburg



Monika Greier
Vorstandsmitglied
BIO AUSTRIA Tirol



Johann Kreschischnig
Obmann BIO AUSTRIA
Kärnten



Kaspar Kohler
Vorstandsmitglied
aus Vorarlberg



Christine Hahnekamp
Vorstandsmitglied
aus dem Burgenland



Johannes Liebl
Obmann BIO AUSTRIA
Oberösterreich



Walter Klingenbrunner
Vorstandsmitglied
aus Niederösterreich



Martin Kappel
Vertreter BANG



Helga Bernold
Vertreterin DEMETER



Georg Gerharter
Vertreter der
Netzwerkverbände

Statistiken 2022

Österreichische Bio-Marktentwicklung

2022 wurde das starke Wachstum am österreichischen Bio-Markt von 2020 und 2021 bestätigt. Die Nachfrage hat sich 2022 auf diesem hohen Niveau stabilisiert. Alleine im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) wurden Bio-Lebensmittel im Wert von knapp 830 Millionen Euro gekauft. Das entspricht einer Steigerung von 3,7 Prozent gegenüber dem Jahr 2021. Pro Haushalt stiegen die jährlichen Ausgaben für Bio-Lebensmittel im LEH auf 259 Euro.¹

Partnerstatistik im BIO AUSTRIA Netzwerk⁴

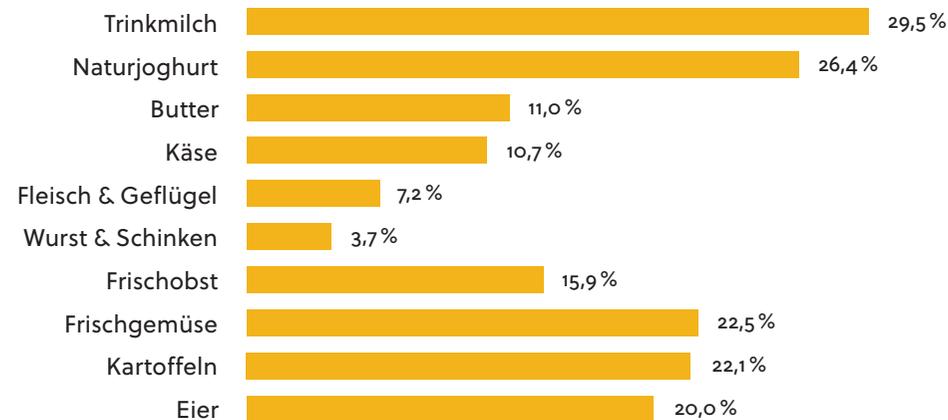
Im Jahr 2022 konnte die Anzahl der bestehenden Partner auf 471 erhöht werden.

Eine vollständige Liste unserer Partner finden Sie online unter: www.bio-austria.at/partner



Wertmäßiger Bio-Anteil nach Warengruppen im LEH

Der Bio-Anteil über die RollAMA²-Warengruppen beträgt 11,5 Prozent. Bio-Milch erzielt erneut einen Anteil von rund 30 Prozent! Auf den Plätzen zwei und drei folgen Joghurt und Frischgemüse. Knapp dahinter liegen Kartoffeln und Eier. Der Anteil von Obst, Butter und Käse liegt im Durchschnitt. Bei Fleisch, Geflügel, Wurst und Schinken hingegen fällt der Bio-Anteil unterdurchschnittlich aus.³



1) Quelle: RollAMA/AMA-Marketing.

2) Die RollAMA ist die rollierende Agrarmarktanalyse der AMA-Marketing in Zusammenarbeit mit der GfK und Key-QUEST Marktforschung. Basis ist das GfK-Haushaltspanel. Dabei führen 2.800 österreichische Haushalte Aufzeichnungen über ihre Einkäufe im Lebensmitteleinzelhandel. Die RollAMA-Daten umfassen die Warengruppen Fleisch und Geflügel, Wurst, Milch und Milchprodukte, Käse, Obst, Gemüse, Erdäpfel, Eier, Tiefkühlprodukte, Fertiggerichte, aber nicht Brot und Gebäck.

3) Quelle: RollAMA/AMA-Marketing.

4) Quelle: BIO AUSTRIA Marketing GmbH.

5) Bild: © BIO AUSTRIA Vorarlberg • Matthias Nester

Aufteilung der Partner nach Branchen⁴

Die größte Anzahl an Partnern gibt es in der Gastronomie/Hotellerie, die nächste Gruppe ist die Branche der Getreideverarbeitung und Backwaren. Weiters folgen: Futtermittel, Facheinzel- und Großhandel, Milchverarbeitung, Getränkeherstellung und Fleischverarbeitung.



Gastronomie/Hotellerie:	19%
Getreideverarbeitung/Backwaren:	19%
Futtermittel:	13%
Facheinzel-/Fachgroßhandel:	10%
Milchverarbeitung:	8%
Getränkehersteller, Brauereien:	8%
Fleischverarbeitung:	7%
Obst- & Gemüseverarbeitung:	3%
Speiseölerhersteller:	2%
Gewürze/Kräuter/Tee:	2%
Gärtnerei:	1%
Geflügel/Eier:	1%
Saatgutproduktion:	1%
Convenience:	1%
Non Food:	1%
Strategische Partner:	1%

Aktivitäten 2022

Vielfalt an BIO AUSTRIA Produkten

Im Jahr 2022 ist die Anzahl der BIO AUSTRIA Produkte angestiegen – 200 neue Produkte bereichern das Sortiment. 2.638 BIO AUSTRIA Lebens- und Futtermittel sind somit über diverse Kanäle am Markt verfügbar. Die Reduktion im Futtermittelbereich ergibt sich durch eine Änderung im Weiterhandel von Futtermitteln: Produkte von Mischfutterwerken, welche von Händlern unverändert weitergehandelt werden, werden in der Statistik nicht mehr berücksichtigt.

Zusätzlich gibt es über 1.400 DirektvermarkterInnen mit einer Vielzahl an gelabelten Produkten.

Anzahl BIO AUSTRIA Produkte



Quelle: BIO AUSTRIA Marketing GmbH, 03/2023

Marktentwicklung BIO AUSTRIA Milch

Die Nachfrage nach Bio-Milchprodukten war 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 im Lebensmitteleinzelhandel rückläufig. Bei den gelben Fetten (Butter) war der mengenmäßige Rückgang am stärksten. Die gelbe Palette (Käse) hatte nur einen geringen mengenmäßigen Rückgang im Vergleich zum Rekordjahr 2021 zu verzeichnen.

Marktentwicklung BIO AUSTRIA Fleisch

2022 war ein stark schwankendes Jahr im Bezug der Erzeugerpreise und der Absatzsituation. Die ersten zwei bis drei Monate im Jahr 2022 war Bio-Fleisch sehr gefragt. Im Jahresverlauf nahm die Nachfrage ab. Im Herbst stabilisierte sich der Absatz auf niedrigerem Niveau wieder. 2022 stiegen die Aktionsanteile im Lebensmitteleinzelhandel stark an. Vor allem teurere Teilstücke wurden vermehrt in Aktion gekauft.

Marktentwicklung Deutschland

Es gab 2022 eine Verschiebung der Bio-Marktanteile vom höherpreisigen Bio-Fachhandel in den Diskont. Der Bio-Fachhandel fiel 2022 unter 10 % Marktanteil. Der Bio-Marktanteil am Diskont stieg über 30 % und die Bio-Marktanteile Vollsortimenter blieben stabil bei ca. 35 %. Der Umsatz bei Bio-Lebensmitteln im Handel ging in Deutschland im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % zurück.

Marktentwicklung BIO AUSTRIA Getreide

Trotz der widrigen Umstände (gesteigerte Inflation), konnte im Vergleich zum Jahr 2021 ein leichtes Umsatzplus bei Brot und

Backwaren in Bio-Qualität erzielt werden. Auch die durchschnittliche Bio-Monatsvermahlung der Mühlen konnte, laut AMA, das hohe Niveau des Vorjahres halten. Der Bio-Anteil dieses Parameters war Juli bis Dezember bei 12,2 %.

Die durchschnittliche Monatsverarbeitung der Mischfutterwerke ist aufgrund der Rückgänge im Eierabsatz und der hohen Rohstoffpreise im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht gesunken.

Interne Weiterbildungen und dezentrale Zusammenarbeit

Im BIO AUSTRIA Netzwerk gibt es österreichweit insgesamt 17 PartnerbetreuerInnen und ProduktmanagerInnen, die sich um die Anliegen unserer PartnerInnen kümmern und im aktuellen Marktgeschehen auf regionaler und überregionaler Ebene tätig sind. Unsere PartnerbetreuerInnen und ProduktmanagerInnen helfen beim Aufbau von Wertschöpfungsketten, bei der Lieferversorgung mit Rohstoffen, bieten Vertriebsmöglichkeiten und fachliche Beratungen an.

Der Austausch untereinander ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Partnerbetreuungsprogrammes. Daher führen wir in regelmäßigen Abständen österreichweite PartnerbetreuerInnen, Schulungen und Workshops durch. 2022 stand bei uns der Humor im Vordergrund – Humorexperte Nr. 1 Dr. Szeliga – führte uns einen Tag lang durch die humorvolle Welt der Kundenbetreuung.

BIO AUSTRIA im Export

Deutschland ist der wichtigste Exportmarkt für österreichische Bio-Lebensmittelhersteller. Um den Bio-Absatz am deutschen Markt zu stärken nahmen wir an der Biofach, bei der Bio-Süd und bei der Munich Organic teil. Die Biofach als Weltleitmesse fand nach über zwei Jahren Pause als einmalige Sommeredition statt. Die Bio-Süd in Augsburg war eine gut frequentierte Eintagesmesse für den Bio-Fachhandel.



BIO AUSTRIA Stand auf der BIOFACH „Summer Edition“ 2022. © BIO AUSTRIA Marketing GmbH

Ausblick 2023

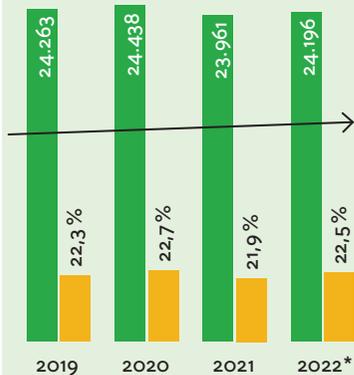
Inflation, verändertes Einkaufsverhalten und die Suche nach der Stabilität werden das Jahr 2023 prägen. In Österreich wird ein stabiler Absatz bei etwas niedrigeren Mengen erwartet. Es wird von einer Konsolidierung der Märkte und vielen Bereichen der Landwirtschaft ausgegangen. Bei Bio-Milch und beim Bio-Getreide ist mit rückläufigen Bauernpreisen zu rechnen.

Statistiken 2019 – 2022

Entwicklung der Bio-Betriebe & Bio-Flächen 2019 – 2022*

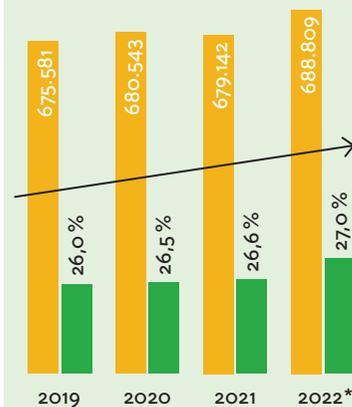
Bio-Betriebe

- Anzahl Bio-Betriebe
- Anteil der Bio-Betriebe an allen landwirtschaftlichen Betrieben



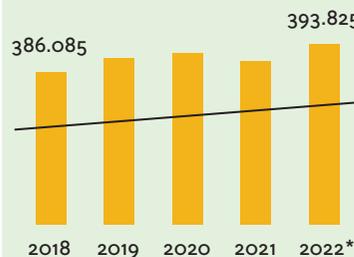
Bio-Flächen

- Bio-Flächen (in ha)
- Anteil der Bio-Flächen an allen landwirtschaftlichen Flächen

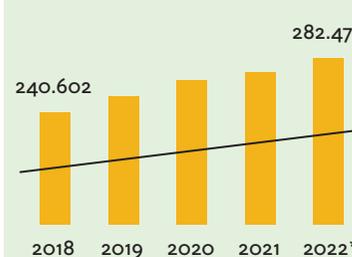


Entwicklung der Bio-Fläche bei ausgewählten Kulturen

Bio-Dauergrünland (in ha)



Bio-Ackerland (in ha)



*) Quelle: Vorläufige Zahlen 2022, BMLRT, AMA. Invekos Datenstand 01/2023.

Aktivitäten 2022

PraktikerInnen-Lehrgänge: Ein Fixstern des BIO AUSTRIA Bildungsangebots

Das von BIO AUSTRIA entwickelte Konzept der PraktikerInnen-Lehrgänge ist seit vielen Jahren aus der landwirtschaftlichen Weiterbildung nicht mehr wegzudenken. Das mittlerweile sehr ausdifferenzierte BIO AUSTRIA Angebot an PraktikerInnen-Lehrgängen erfreut sich bei unseren Bäuerinnen und Bauern nach wie vor großer Beliebtheit: Im Jahr 2022 wurden Lehrgänge zu den Themen Geflügel, Ziege, Schweine, Marktgärtnerei sowie der Bodenpraktiker Gemüse angeboten.

„Über den Tellerrand blicken“ – Fachtage zwischen analogen und digitalen Welten

„Über den Tellerrand blicken“ war das Motto der BIO AUSTRIA Bauerntage 2022, das durchaus auch auf die Themenauswahl der anderen Fachtage zutrifft: Sowohl bei den Gemüse- als auch den Obstbautagen standen Innovationen - von Agri-Photovoltaik bis zu Agroforst - im Fokus. Darüber hinaus war der Boden, Grundlage allen Tuns und Wirtschaftens in der biologischen Landwirtschaft, sowohl auf den Obstbautagen als auch beim Kartoffeltag 2022 Thema.

Das zweite Mal in Folge wurden die Bauerntage coronabedingt als reine Online-Veranstaltung durchgeführt. Dafür konnten so viele TeilnehmerInnen wie noch nie begrüßt werden. 1.623 Personen aus allen Bundesländern nahmen an 11 Fachtagen teil. Für den Kartoffeltag wagten wir uns – erstmals bei einer Großveranstaltung – über die technisch aufwändige Form der Hybridveranstaltung.

Bunter Info-Medien-Mix:

Von Video-Podcasts bis zur Fachzeitschrift

Zum bunten Medien-Mix an BIO AUSTRIA Informationsmaterialien haben sich im Jahr 2022 Video-Podcasts zur neuen EU-Bio-Verordnung für Schaf- und ZiegenhalterInnen (Themen: Tierbehandlung und Fütterung) sowie Fachvideos zur Biodiversität im Grünland, Biodiversität im Obstbau



Gruppenfoto zum Abschluss des Lehrgangs Bodenpraktiker Gemüse. © Bartel-Kratochvil

sowie zur Tiergesundheit beim Schwein gesellt. Eine Fortsetzung der Videoserien ist für 2023 geplant.

Neben diesen neueren, digitalen Formaten landen in Summe jährlich mehr als 82.000 Mal Fach-Infos zu unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten (Acker, Rinder, Schafe & Ziegen, Schwein, Geflügel, Bienen, Gemüse, Kartoffel) in den E-Mail-Postfächern der BIO AUSTRIA Betriebe.

Einen festen Platz in der Landschaft der österreichischen Agrar-Fachmedien hat unsere beliebte BIO AUSTRIA Zeitschrift. Sechs Mal jährlich erscheint sie mit einer Auflage von 15.000 Stück und stellt in 80-seitigem Umfang aktuelle und fachlich fundierte Informationen für BIO AUSTRIA Betriebe bereit.



Fachfilm:
Biodiversitätsmaßnahmen im Obstbau

www.bio-austria.at/d/biodiversitaet/obstbau

Neue Regulative als dominante Beratungsinhalte 2022

Das Beratungsjahr 2022 war geprägt von neuen rechtlichen Vorgaben auf verschiedenen Ebenen, mit denen die Bio-Betriebe und damit auch die Beratung konfrontiert waren und sind: Das betrifft einerseits Inhalte der neuen EU-Bio-Verordnung (z. B. Weide, Auslaufgestaltung, Tierzukauf, Saatgut-zukauf) und die ab 2023 neue Ausgestaltung der LE-Förderung inkl. ÖPUL sowie Neuerungen auf Seiten der Verbandsrichtlinien (Biodiversität). Dieses zeitliche Zusammen-treffen verschiedener rechtlicher Änderungen wirft auf vielen Betrieben Fragen auf und zieht damit viel Beratungsbedarf nach sich; alle Beteiligten sind hier sehr gefordert, gute Lösungen zu finden.

Beratung & Bildung in Zahlen¹

- 10.345** Stunden Beratung
- 381** Bildungsveranstaltungen
- Davon:
 - 159** Fachseminare
 - 105** Webinare
 - 69** Felderbegehungen
 - 8** Lehrgänge mit mehreren Modulen
- 6.914** TeilnehmerInnen

¹) Während die inhaltliche Beschreibung der Aktivitäten und der Ausblick im Bereich Landwirtschaft auf die Tätigkeiten des BIO AUSTRIA Bundesverbandes fokussiert ist, beziehen sich die Zahlen zu Beratung und Bildung auf BIO AUSTRIA gesamt inkl. Landesverbände. Bezugszeitraum für die Zahlen zur Bildung ist die Bildungszeitraum 2021/22 (1.9.2021–31.8.2022), für alle anderen Zahlen das Kalenderjahr 2022.

Blitzlichter aus dem Bildungs- und Beratungsalltag 2022

Ich habe extrem viel gelernt. Das Wichtigste: Nur weil etwas bei jemand anderem funktioniert, heißt das nicht, dass es auch bei dir funktioniert – daher probieren und eine eigene Meinung bilden. Wenn es einen Schweinepraktiker II gibt, bin ich fix dabei!

*Manuel Pichler
Teilnehmer Schweine-
praktiker-Lehrgang*

Ich erlebe viele inspirierende Gespräche mit überzeugten Biobäuerinnen und Biobauern, die mir über ihre Arbeit und Zugänge zu ganz unterschiedlichen Themen erzählen. Es ist eine Freude, die erhaltenen Informationen für die BIO AUSTRIA Zeitung aufzubereiten und auf diese Weise weitergeben zu dürfen.

*Elisabeth Pöckl
BIO AUSTRIA Mitarbeiterin*

Für mich war dieses Webinar sehr wertvoll. Ich habe jahrelange Erfahrungen meines Betriebes in Frage gestellt und nun neu überdacht. Ich werde sehr viel Neues mitnehmen und ausprobieren.

*Teilnehmerin an den
BIO AUSTRIA Bauerntagen*

Es ist sehr schön, so motivierte Menschen voller Tatendrang und Wissbegier zu erleben und Betriebe zu besuchen, deren BetriebsführerInnen selbst den Ziegenpraktiker absolviert haben und noch immer davon reden.

*Bettina Gutsch
BIO AUSTRIA Mitarbeiterin*



Exkursion „Gemüsebau rund um den Bodensee“. © Hannah Bernholt



Platz 1 beim Bio-Fuchs ging an Familie Stückler. © Bettina Gutsch

Ausblick 2023

Klimawandel & Klimaschutz: Was tun am BIO AUSTRIA Milchviehbetrieb?

In einem 2023 startenden Projekt will BIO AUSTRIA gemeinsam mit den BIO AUSTRIA PartnerInnen ProLactal GmbH und NÖM AG Biobäuerinnen und Biobauern für die klimaefiziente Milchproduktion gewinnen. In Kooperation mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein werden konkrete Vorschläge für Klimaschutz-Maßnahmen für Bio-Milchviehbetriebe erarbeitet. Die am Projekt teilnehmenden Betriebe werden bei der Umsetzung ausgewählter, betriebsindividueller Maßnahmen mit einem dreitägigen BIO AUSTRIA Bildungsangebot sowie Betriebsberatungen unterstützt.

Biodiversität weiterhin hoch im Kurs

Auch 2022 haben wir dem Thema Biodiversität viel Aufmerksamkeit geschenkt: 7 verschiedene Biodiversitäts-Broschüren und 20 Webinare unterstützten BIO AUSTRIA Betriebe beim Ausfüllen des Biodiversitäts-Rechners und bei der Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen auf ihrem Betrieb. Betriebe, die über den Rechner umfassende Biodiversitäts-Leistungen nachweisen konnten, bekamen Biodiversitäts-Tafeln für ihre Höfe zugesandt. Im Jahr 2023 bieten wir neben betriebsindividueller Unterstützung und Beratung drei Lehrgänge zum/zur NaturschutzpraktikerIn an. In den Lehrgängen steht die Aneignung von umfassendem Wissen über praktische Biodiversitätsmaßnahmen ebenso im Vordergrund wie die Frage, wie am Hof ein Miteinander von marktorientierter Produktion und vielfältigen Lebensräumen gelingen kann.

Aktivitäten 2022

BIO AUSTRIA weithin sichtbar machen „Wir schauen aufs Ganze“-Tafeln

Vor zwei Jahren haben wir in einem langen Prozess, unter Einbindung aller Bundesländer sowie externer BeraterInnen, einen neuen Markenauftritt entwickelt. BIO AUSTRIA positioniert sich seitdem als modern, authentisch und vertrauenswürdig. Gerade in Zeiten der Entfremdung von der landwirtschaftlichen Produktion ist der Kontakt zu den Bäuerinnen und Bauern, die hohes Ansehen und Vertrauen in der Gesellschaft genießen, besonders wichtig. Jedes einzelne BIO AUSTRIA Mitglied ist Botschafter der Marke BIO AUSTRIA und kann dazu beitragen, unserem Verband noch mehr Gewicht zu verleihen.

Die Website und unser gesamter Außenaustritt stellen unsere BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern in den Mittelpunkt – 2022 war es an der Zeit, dieses Konzept auch auf das „Wir schauen aufs Ganze“ Sujet anzuwenden. Ein Paar Hände – stellvertretend für unsere Biobäuerinnen und -bauern – legt sich nicht nur schützend um zwei Kinderhände, sondern auch um eine Kleepflanze, umgeben von gesunder Erde. Das Sujet drückt sowohl Verantwortung zukünftigen Generationen gegenüber als auch Sorgfalt im Umgang mit vorhandenen Ressourcen aus und ist für alle Betriebszweige passend. Die freundlichen, bunten Farben machen es weithin sichtbar.

Biodiversitätstafeln

Die Bedeutung des Erhalts der Biodiversität sowie deren wichtige Rolle in Bezug auf den



BIO AUSTRIA Obfrau Getraud Grabmann, Landesobmann Jürgen Bereuter und Geschäftsführer Manuel Kirisits-Steinparzer überreichen die Auszeichnung an einen Vorarlberger Mitgliedsbetrieb. © BIO AUSTRIA

Klimaschutz rückt immer mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Durch die von BIO AUSTRIA in den Verbandsrichtlinien verankerten Biodiversitätsvorgaben übertreffen Mitgliedshöfe die ohnehin erbrachten Mehrleistungen noch weiter. Um diese Leistungen sichtbar zu machen und entsprechend anzuerkennen, haben wir eine Biodiversitätsplakette entworfen, die durch die Bundesobfrau Gertraud Grabmann bereits zahlreichen Betrieben persönlich überreicht werden konnte.

Plakatkampagne

Mit einer österreichweiten Plakatkampagne machten wir im Herbst einen Monat lang die Vorteile der Bio-Landwirtschaft weithin sichtbar. Das auffallend freundliche Sujet rückte in Zeiten von Krisen und Teuerungen die Bio-Landwirtschaft in ein positives Licht. Im Zentrum: die nächste Generation und



BIO AUSTRIA Obfrau Getraud Grabmann vor der neuen Plakatkampagne. © BIO AUSTRIA

lebendiger, fruchtbarer Boden, inklusive Regenwurm. Aufgrund der weitgehenden Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen ist die Bio-Landwirtschaft nicht nur klimafreundlich sondern auch relativ krisensicher, zwei wichtige Aspekte für den Kauf von Bio-Lebensmitteln, die in der Kampagne Widerhall fanden. Der dritte Punkt, mehr Tierwohl, spiegelt einen weiteren wichtigen Treiber für den Kauf von Bio-Lebensmitteln wider. KonsumentInnen wollen eine Landwirtschaft, die weder Mensch, Tier noch Umwelt ausbeutet, diesen Wünschen wurde die Kampagne gerecht.

Biomaps.at

Schon in der Vergangenheit konnten KonsumentInnen auf biomaps.at nach biobäuerlichen Einkaufsquellen suchen, 2022 haben wir die Seite komplett neu aufgesetzt und um viele Merkmale erweitert. Dabei standen Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit im Zentrum unserer Bemühungen. Noch nie war es so einfach, sich einen

Überblick über das vielfältige Angebot von BIO AUSTRIA Höfen und Partnerbetrieben in ganz Österreich zu verschaffen.

In den vier Themenwelten Einkaufen, Genießen, Übernachten und Erleben finden alle Bio-LiebhaberInnen rasch, wonach sie suchen, egal ob Urlaub am Biobauernhof, Bio-Restaurant, Bio-Hofladen oder einen Exkursionsbetrieb.

Veranstaltungen

Auch heuer konnten wir wieder an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen. Die Kleingartenmesse in Hirschstetten war wie immer gut besucht und Wiens Bürgermeister Ludwig ließ es sich nicht nehmen, beim BIO AUSTRIA Stand vorbeizuschauen und sich mit Informationsmaterialien zu versorgen. Ende Mai fand der Asics Frauenlauf statt, auch dort herrschte reges Interesse an Informationen rund um die Bio-Landwirtschaft, vor dem BIO AUSTRIA Stand bildeten sich lange Schlangen - ein kleiner BIO AUSTRIA Bauernmarkt rundete das Angebot ab. Auch bei der Raritätenbörse waren wir vor Ort - das restliche Jahr über war unser gebrandetes E-Lastenrad als mobiler Info-Point unterwegs, um die Öffentlichkeit über die Vorzüge der biologischen Landwirtschaft und der biologisch hergestellten Lebensmittel aufzuklären.

ÖBB-Lok Branding

Mit der Botschaft „Bio. Gut für uns, gut fürs Klima.“ ist seit Februar 2022 eine BIO AUSTRIA gebrandete ÖBB-Lok durch Österreich unterwegs. Fünf Biobäuerinnen und

-bauern aus fünf verschiedenen Bundesländern werden auf dem gestalteten Sujet portraitiert, das die Vielfalt der österreichischen Bio-Landwirtschaft widerspiegelt. Insgesamt wird die ÖBB-Lok zwei Jahre im Einsatz sein, 2022 hat sie 304.463 km zurückgelegt.



BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann und MBA Karin Seywald-Czihak (Geschäftsführerin ÖBB Werbung) vor der gebrandeten ÖBB-Lok. © ÖBB Werbung • Scheiblecker

Bio-Roadshow

Im August tourten Cristina und Ellice einen Monat lang durch ganz Österreich und besuchten die unterschiedlichsten Betriebe: Über Schweinehaltung, Bier-Herstellung, Bio-Gastronomie bis hin zum Kräuterhof, einer Sennerei und einem „Schule am Bauernhof“-Betrieb war so ziemlich alles dabei. Wer nicht live mitverfolgen konnte, wo sich die beiden gerade aufhielten, kann das gerne

immer noch nachholen – es gibt einen Blog-Beitrag auf der Website, der alle Stationen beschreibt und Videos in der Playlist Bio-Roadshow auf dem BIO AUSTRIA Youtube Kanal.



youtube.com/bioaustria



Für BIO AUSTRIA in ganz Österreich unterwegs: Cristina & Ellice. © BIO AUSTRIA • Steiner, Renner

Let's Talk about Bio – der BIO AUSTRIA Podcast

2022 starteten wir ein neues Projekt, den BIO AUSTRIA Podcast. Alle zwei Wochen geben Gäste aus Wissenschaft und Praxis ihr Wissen zu interessanten und brisanten Themen rund um die Bio-Landwirtschaft weiter. Immer mehr Menschen wollen wissen, wer hinter den Lebensmitteln steckt, die sie tagtäglich verzehren, wie diese überhaupt produziert werden und welche Auswirkungen das auf Mensch, Tier und Umwelt hat. Diesen und anderen Fragen gehen wir in unserem Podcast „Let's Talk about Bio“ nach, zu abonnieren auf allen gängigen Podcast Kanälen.

Presse

Die bestimmenden medialen Themen im Jahr 2022 waren mit Abstand der Krieg in der Ukraine sowie die Teuerung. Zu beiden Themen wurde auch seitens des Verbandes Kommunikationsarbeit verrichtet, da es

jeweils Auswirkungen im Agrarbereich gab. So wurde etwa der Krieg in der Ukraine rasch als Rechtfertigung für Forderungen nach einer Rücknahme von Klima- und Biodiversitätsschutz-Maßnahmen verwendet. Auch das Ziel der EU-Kommission einer EU-weiten Ausweitung der biologisch bewirtschafteten Fläche auf 25 % im Rahmen der Farm to Fork-Strategie war davon betroffen. Selbstredend, dass BIO AUSTRIA da entgegenhalten musste.

Besonders intensive Bemühungen wurden seitens des Verbandes in Bezug auf die Teuerung geleistet, um aufkommende Negativ-Schlagzeilen einen angeblichen Einbruch des Bio-Konsums betreffend zu unterbinden. Durch intensive PR- und Kommunikationsmaßnahmen konnte eine Negativ-Spirale in der Berichterstattung, wie dies etwa in Deutschland der Fall war,

Online-Marketing in Zahlen

1.42 Mio	Seitenaufrufe der Webseite
50.569	Videoaufrufe
5.086	folgen uns auf Instagram
16.942	Abonnenten auf Facebook
8.419	versandte KonsumentInnen-Newsletter ¹
152.793	versandte biobäuerliche Newsletter ²
41.573	Seitenaufrufe der Bio-Börse

¹ 43,48 % geöffnet, ² 35,86 % geöffnet

verhindert werden. Mehr noch, es gelang, Bio aufgrund des geringeren Preisanstiegs im Regal als preisdämpfenden Faktor im Lebensmittelbereich zu positionieren und dabei die Krisenfestigkeit der biologischen Wirtschaftsweise in Szene zu setzen. Stichwort keine Abhängigkeit durch Verzicht auf energieintensiv produzierten Kunstdünger und chemisch-synthetische Pestizide. Darüber hinaus wurde die Sichtweise von BIO AUSTRIA zu vielen anderen agrarpolitischen und gesellschaftspolitisch mit der Bio-Landwirtschaft verbundenen Themen transportiert.

Nicht alle Ergebnisse unserer Pressearbeit sind auf den ersten Blick so offensichtlich wie bei diesem Thema oder den etwa 50 Presseaussendungen im vergangenen Jahr. Vieles läuft „unter dem Radar“, wie etwa die unzähligen Gespräche mit JournalistInnen, in denen Verbandspositionen vermittelt werden.

Ausblick 2023

2023 wollen wir unter anderem unsere Aktivitäten und Maßnahmen verstärkt evaluieren und entsprechend optimieren. Podcast und Bio-Road-Show werden beispielsweise fortgesetzt, allerdings in leicht geänderter Form. Außerdem sind wieder Videorehs auf BIO AUSTRIA Höfen geplant, und zwar zu den Themen Biodiversität, Klimaschutz, Energie und Tierwohl. Sie würden in Zukunft gerne auch Ihren Hof porträtiert sehen? Dann melden Sie sich gerne im Sekretariat des Bundesverbandes.

Aktivitäten 2022

Bio-Verordnung für die Praxis

Die europäische Verordnung mit der Nummer 2018/848 „über die biologische Produktion und die Kennzeichnung von biologischen Erzeugnissen“ - kurz EU-Bio-Verordnung genannt - hat immer hohe Priorität in der agrarpolitischen Arbeit von BIO AUSTRIA. Die Bestimmungen werden in Österreich vom Bundesministerium für Soziales und Gesundheit verantwortet und müssen von allen Biobäuerinnen und Biobauern eingehalten werden. BIO AUSTRIA hält die Prinzipien der biologischen Landwirtschaft hoch und fordert Praxistauglichkeit der Bestimmungen ein.

Schwerpunkte im Jahr 2022 waren unter anderem die Verfahren für den Tierzukauf, die Genehmigungspflicht für die Kälberenthornung und die Informationspflicht im Rahmen der Vorsorgemaßnahmen.

Seit 1.1.2023 ist für den Zukauf konventioneller Zuchttiere bei Nicht-Verfügbarkeit von Bio-Tieren eine Genehmigung auf digitalem Wege erforderlich. BIO AUSTRIA hat sich erfolgreich für die Berücksichtigung praxisrelevanter Kriterien bei der Beurteilung der Verfügbarkeit von Bio-Tieren eingesetzt wie etwa Be- bzw. Enthornung oder konkrete Zuchtkriterien. Für die betriebsbezogene Genehmigung der Kälberenthornung konnte eine Verlängerung der Gültigkeit um zwei Wochen, also bis zum Alter von acht Wochen erwirkt werden.

In der EU-Bio-Verordnung sind auch Vorsorgemaßnahmen verankert, um

Kontaminationen mit unerlaubten Stoffen zu vermeiden. In Österreich wurde vom BM für Soziales und Gesundheit per Richtlinie eine Informationspflicht des Bio-Betriebes gegenüber den Nachbarn festgelegt, sofern ein Abdrift-Risiko besteht. BIO AUSTRIA hat mit Erfolg eine einfache, digitale Lösung eingefordert, um unverhältnismäßigen Aufwand für die Bio-Betriebe abzuwenden: Mit der Anmeldung zur ÖPUL-Bio-Maßnahme wird die Informationspflicht unkompliziert umgesetzt. Die Bio-Flächen werden über den INSPIRE Agraratlas anonymisiert als Geodaten veröffentlicht, die Anwender von Pflanzenschutzmitteln auf Nachbarmastfeldstücken sind dadurch über die Lage der Bio-Flächen informiert und müssen bei der Ausbringung von Betriebsmitteln besondere Sorgfalt walten lassen.



Bio vor Abdrift schützen: Abbildung der Bio-Flächen im INSPIRE Agraratlas

Kennzeichnungspflicht für „Neue“ Gentechnik sicherstellen

Eine starke Lobby von Konzernen, Technik- und Forschungsvereinigungen setzt sich dafür ein, dass sogenannte „neue“



BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann übergibt 420.757 Unterschriften an Bundesministerin Gewessler und Bundesminister Totschnig. © BIO AUSTRIA • Christoph Liebenritt

Gentechnikverfahren von der Regulierung nach EU-Gentechnikrecht ausgenommen werden. Gentechnisch veränderte Organismen (GVO), die mit neuen Verfahren wie etwa CRISPR/Cas geschaffen wurden, müssten dann weder auf Risiken überprüft noch als solche gekennzeichnet werden. Doch eine Kennzeichnung ist Voraussetzung dafür, dass in der Landwirtschaft auf Gentechnik verzichtet und Koexistenz für die biologische Landwirtschaft gesichert werden kann.

Die Europäische Kommission hat 2022 Vorbereitungen für einen diesbezüglichen Gesetzesvorschlag 2023 vorangetrieben. BIO AUSTRIA hat sich bei einer Reihe von Konsultationen und Konferenzen eingebracht und mit Nachdruck den Schutz der biologischen Landwirtschaft eingefordert. BIO AUSTRIA war auch Teil der EU-weiten Online-Petition „Neue Gentechnik muss reguliert und gekennzeichnet bleiben“.

Im Dezember konnten gemeinsam mit der Umweltschutzorganisation Global 2000 420.757 Unterschriften symbolisch an die Österreichische Bundesregierung übergeben werden - ein starkes Signal für die Wahlfreiheit für Landwirtschaft und KonsumentInnen.

Neues ÖPUL bleibt Herausforderung

Kurz vor Jahresende 2021 hat das Bundesministerium für Landwirtschaft entschieden, wie das Agrarumwelt-Programm ÖPUL ab 2023 gestaltet sein soll und seinen Plan bei der Europäischen Kommission zur Genehmigung eingereicht. BIO AUSTRIA hat ausführlich über die Inhalte und auch seine Kritik daran informiert. Auf Grund der Rückmeldungen der Europäischen Kommission wurden in der Folge noch weitere Änderungen am Programm vorgenommen und schließlich im September 2022 ein endgültiges Programm genehmigt. Allen voran die neuen Änderungen an den GLÖZ 6 Bestimmungen („Mindestbodenbedeckung“) haben aus Sicht der Praxis neue Probleme gebracht. BIO AUSTRIA hat die Perspektive der Bio-Landwirtschaft auch an das Landwirtschaftsministerium herangetragen. Die Umsetzung der GLÖZ 6 Bestimmung erfolgt nun erst mit Herbst 2023, es gilt die Zeit bis dahin für bessere Lösungen zu nutzen.

2022 hat BIO AUSTRIA in Webinaren, auf der Webseite und in der BIO AUSTRIA Zeitung seine Mitglieder ausführlich vor allem über jene Aspekte des neuen ÖPUL informiert, die für Biobäuerinnen und Biobauern besonders wichtig sind.

Gerade vor dem Hintergrund der ungünstigen Fördervoraussetzungen für die biologische Wirtschaftsweise und der hohen Komplexität war es wichtig über Grundlagen und Tipps zu informieren, damit das Programm bestmöglich genutzt und Fehler (und in der Folge Förderkürzungen) vermieden werden können. Im Hinblick auf die Antragstellung ab November hat BIO AUSTRIA bereits im Juni 2022 eine Fachinformation „Biologische Wirtschaftsweise im Agrarumwelt Programm ÖPUL ab 2023“ aufgelegt und diese nach der Genehmigung des endgültigen Programmes entsprechend aktualisiert.



Service für BIO AUSTRIA Mitglieder:
Die ÖPUL-Fachinfo 2022

Bio-Aktionsprogramm, Tierschutzgesetz & Co

Auch 2022 hat sich BIO AUSTRIA zu einer Vielzahl an Initiativen und Gesetzesnovellen eingebracht:



BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann diskutiert mit Bundesminister Totschnig und LKÖ Präsident Moosbrugger das neue Bio-Aktionsprogramm auf der Bio-Enquete 2022. © BML • Lendl

- **Tierschutzrecht:** Es konnte die Möglichkeit der besonders tiergerechten Biodiversitäts-Weide für Geflügel in der 1. Tierhaltungsverordnung verankert werden.
- **Bio-Aktionsprogramm:** Im Dezember hat das Landwirtschaftsministerium ein neues Bio-Aktionsprogramm vorgestellt. Im vorangegangenen Erstellungsprozess hat sich BIO AUSTRIA mit einer Vielzahl an Vorschlägen zur Unterstützung der Bio-Landwirtschaft eingebracht. Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig erklärte auf der Bio-Enquete einen Bio-Flächenanteil von 30 % bis 2027 bzw. 35 % bis 2030 zum offiziellen Entwicklungsziel.
- **Verpflichtende Kontrolle in Gastronomie und Kantinen:** Wenn Bio ausgelobt wird, dann muss auch Bio drinnen sein. BIO AUSTRIA fördert daher seit Jahren eine Kontroll-Lösung ein. 2022 hat der Bundesminister für Soziales & Gesundheit eine entsprechende Verordnung angekündigt.
- **EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz:** Das Gesetz regelt das Bio-Kontrollsystem in Österreich und soll novelliert werden. BIO AUSTRIA hat sich für ein effizientes Kontrollsystem und eine starke Praxisbeteiligung bei Entscheidungen eingesetzt, immer mit dem Ziel die Bürokratie für Biobäuerinnen und Biobauern auf das notwendige Maß zu beschränken.

Ausblick 2023

Die vielfältigen Aspekte der Gemeinsamen Agrarpolitik (inkl. dem ÖPUL neu) sowie der EU-Bio-Verordnung haben große Auswirkungen auf die tägliche Arbeit der Biobäuerinnen und Biobauern und werden daher auch 2023 eine Priorität für BIO AUSTRIA darstellen. Das schließt auch die angekündigte Novelle des EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetzes ein.

Auf europäischer Ebene werden eine Vielzahl von Gesetzesinitiativen mit großer Relevanz für die biologische Landwirtschaft verfolgt, in die sich BIO AUSTRIA intensiv einbringen wird: So wird eine Gesetzesinitiative zur Pestizidreduktion verhandelt und noch vor dem Sommer soll ein neuer Vorschlag für die zukünftige Regelung der sogenannten „neuen“ Gentechnik veröffentlicht werden.

Die biologische Landwirtschaft kann viel zur Lösung drängender Zukunftsfragen wie Versorgungssicherheit sowie Klima- und Biodiversitätsschutz beitragen. Es liegt in der Verantwortung der Politik für die Biobäuerinnen und Biobauern positive Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich diese Wirkung voll entfalten kann. Mit diesem Anspruch geht die agrarpolitische Arbeit von BIO AUSTRIA ins Jahr 2023.

BIO AUSTRIA Bundes- organisation

■ Wien

Theresianumgasse 11
1040 Wien

TEL +43 1 403 70 50
FAX +43 1 403 70 50 190
sekretariat@bio-austria.at

■ Linz

Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

TEL +43 732 654 884
FAX +43 732 654 884 140
office@bio-austria.at

www.bio-austria.at

BIO AUSTRIA Tochterfirma

■ BIO AUSTRIA Marketing GmbH

Auf der Gugl 3/4. OG
4021 Linz

TEL +43 732 654 884 260
FAX +43 732 654 884 140
office@bioaustria-marketing.at

BIO AUSTRIA Länder- organisationen

■ Burgenland

Hauptstraße 7
7350 Oberpullendorf

TEL +43 2612 436 42
FAX +43 2612 436 42 40
burgenland@bio-austria.at

■ Kärnten

Museumgasse 5
9020 Klagenfurt

TEL +43 463 58 50 54 00
FAX +43 463 58 50 54 19
kaernten@bio-austria.at

■ Niederösterreich & Wien

Matthias Corvinusstraße 8/UG
3100 St. Pölten

TEL +43 2742 908 33
FAX +43 2742 908 33 100
niederosterreich@bio-austria.at

■ Oberösterreich

Auf der Gugl 3/4. OG
4021 Linz

TEL +43 50 69 02 14 20
oberoesterreich@bio-austria.at

■ Salzburg

BioArt Campus
Biodorf-Weg 4/14
5164 Seeham

TEL +43 6217 210 10
FAX +43 6217 210 10 9
salzburg@bio-austria.at

■ Bio Ernte Steiermark

Krottendorferstraße 79
8052 Graz

TEL +43 316 80 50 71 44
FAX +43 316 80 50 71 40
steiermark@ernte.at

■ Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 9
6020 Innsbruck

TEL +43 512 572 993
FAX +43 512 572 993 20
tirol@bio-austria.at

■ Vorarlberg

Montfortstraße 11/7
6900 Bregenz

TEL +43 5574 44 777
FAX +43 5574 44 777 44
vorarlberg@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Netzwerk- organisationen

■ Biolandwirtschaft Ennstal

Stainach 160
8950 Stainach

office@bio-ennstal.at
marketing@bio-ennstal.at
www.bio-ennstal.at

■ Förderungsgemeinschaft für gesundes Bauerntum

Leondinger Straße 46
4060 Linz

TEL +43 664 524 89 66
anfrage@orbi.or.at
www.orbi.or.at

■ DEMETER Österreich

Mommsengasse 25/4
1040 Wien

TEL +43 1 879 47 01
FAX +43 1 879 47 01 22
info@demeter.at
www.demeter.at



Wir schauen aufs Ganze. Die Biobäuerinnen & Biobauern



Mehr Infos zu Bio & EU-Bio-Logo
unter [bio-austria.at/EU-Bio-Logo](https://www.bio-austria.at/EU-Bio-Logo)

Bio ist
klimafreundlich,
krisensicher,
tiergerecht.

